

Konferenzbericht zum Annual Meeting 2022 der American Risk and Insurance Association (ARIA) in Long Beach (Kalifornien, USA)

Beim Annual Meeting der American Risk and Insurance Association (ARIA) vom 31.07.2022 bis zum 03.08.2022 durfte ich eines der Forschungsprojekte, das ich als Doktorandin am Institut für Risikomanagement und Versicherung verfolge, auf einer internationalen Konferenz vorstellen. Die Konferenz der ARIA ist die wichtigste und größte Konferenz im Bereich Risiko und Versicherung und fand dieses Jahr zum ersten Mal nach zweijähriger Coronapause wieder in Präsenz statt.

Da die Konferenz pandemiebedingt die erste in Präsenz stattfindende Konferenz während meiner Dissertationszeit war, war die Teilnahme für mich besonders wertvoll, um Wissenschaftler:innen auf meinem Fachgebiet persönlich zu treffen und mich mit ihnen auszutauschen und zu vernetzen. Die Konferenz begann mit einer Welcome Reception und bereits hier zeigte sich, wie wertvoll die persönliche Interaktion mit anderen Teilnehmenden im Rahmen einer Konferenz ist. Auch bei weiteren Rahmenveranstaltungen und bei den Pausen zwischen den Vorträgen konnte ich mich intensiv mit anderen Wissenschaftler:innen austauschen, die ich zuvor nur „als Zoom-Kacheln“ von Online-Vorträgen kannte.

Im Rahmen des wissenschaftlichen Teils der Konferenz durfte ich das in Zusammenarbeit mit Richard Peter (University of Iowa) und Andreas Richter entstandene Arbeitspapier „Technology improvements in monitoring - do policyholders benefit?“ vorstellen. Neue Technologien wie Wearables oder Telematik ermöglichen es Versicherern das Verhalten von Versicherungsnehmern zu beobachten und in die Prämienkalkulation miteinzubeziehen. In unserem Papier analysieren wir, ob und unter welchen Bedingungen Versicherungsnehmer von solchen technischen Innovationen profitieren. Im Anschluss an den Vortrag entstand eine rege Diskussion, die für uns sehr hilfreich war, um das Papier weiterzuentwickeln.

Die Konferenz bot eine Vielzahl von interessanten Vorträgen zu aktuellen Forschungsprojekten, verschiedene Podiumsdiskussionen mit Diskutanten aus der Wissenschaft und Versicherungsindustrie und zahlreiche Möglichkeiten zum Austausch mit Forschenden von anderen Universitäten. Hierdurch konnte ich viele Eindrücke in verschiedene Forschungsthemen im Bereich der Risikotheorie und Versicherungsökonomie gewinnen und Kontakte zu Wissenschaftler:innen auf diesem Fachgebiet knüpfen, die als Grundlage für gemeinsame Forschungsprojekte dienen können.

Zusammenfassend war die Teilnahme am ARIA Annual Meeting eine sehr bereichernde Erfahrung und ich bedanke mich herzlich beim Netzwerk LMU Management Alumni für die großzügige Förderung.